

LIGA DER SPITZENVERBÄNDE DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN e. V.



Deutsches
Rotes
Kreuz



Bundesverband privater
Anbieter sozialer Dienste e.V.

Ministerium für Soziales, Integration und
Gleichstellung
Frau Dr. Albrecht
Werderstr. 124
19055 Schwerin

E-Mail:
dietlinde.albrecht@sm.mv-regierung.de

Schwerin, 29.04.2020

Sehr geehrte Frau Dr. Albrecht,

die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtsverbände in Mecklenburg-Vorpommern e.V. und der bpa möchten mit diesem Schreiben Folgendes auf die **Empfehlung zur Aussetzung der Verhandlungen**, wie dies im Rundbrief Nummer 6 angesprochen worden ist, mit der Bitte um Berücksichtigung anmerken. Grundsätzlich möchten wir voranstellen: Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Herausforderungen in diesen Tagen in ganz anderen Aufgabenstellungen liegen und vorrangig zu erfüllen sind. Die Intention, Kräfte zu bündeln und zielgerichtet einzusetzen, tragen die Leistungserbringer mit.

In den Fokus muss jedoch auch die besondere Situation der Leistungserbringer genommen werden. Es wird angemerkt, dass bereits vereinbarte regelmäßige Personalaufwandssteigerungen als Individualanspruch der Mitarbeitenden durch die Träger umzusetzen sind. In dieser Beziehung gibt es keinen Aufschub aufgrund der Corona-Krise für die Leistungserbringer.

Bereits vereinbarte regelmäßige Steigerungen der Vergütung für Mitarbeiter*innen sind vorhersehbar und müssen daher rechtzeitig verhandelt werden. Sie können nicht rückwirkend rechtlich durchgesetzt werden. Somit ergeben sich

Aufwandssteigerungen, die zeitlich unabwendbar sind und nicht allein als Finanzierungsrisiko bei den Leistungserbringern verbleiben dürfen. Damit kann sich im Einzelfall für den Leistungserbringer ein dringend gebotener Handlungsbedarf ergeben, dem Rechnung zu tragen ist.

Wir schlagen daher vor:

1. Grundsätzlich muss es möglich sein, dass die Leistungs- und Vergütungsverhandlungen auch auf dem elektronischen, telefonischen oder videotechnischen Wege mit einem schriftlichen Abschluss fortgesetzt und beendet werden.
2. Im gegenseitigen Einvernehmen können die Verhandlungspartner auch den empfohlenen Weg des verhandlungsfreien Raumes gehen. Um den aktuellen Handlungsdruck zu minimieren und damit auch allen Beteiligten entgegenzukommen, schlagen wir dazu nachfolgende 2 Varianten vor. Dabei ist zu bedenken, dass eine Einigung über die Aussetzung der Verhandlungen eine Einigung darüber enthalten muss, dass der Ausgleich auch dann berücksichtigt wird, wenn die Verhandlungen scheitern:

Variante a):

Bereits gestellte und ggf. zukünftige Anträge ruhen bis zum Wiederherstellen der Arbeitsfähigkeit in den Ämtern. Abweichend von dem gelebten Grundsatz des prospektiven Vertragsschlusses, beginnen die Laufzeiten zu dem beantragten Laufzeitbeginn. Unter Zugrundelegung des Urteils des BSG vom 23. Juli 2014 Az. B 8 SO 2/13 R sehen wir diese Variante auch als rechtlich tragfähig an.

Variante b):

Sofern eine Rückwirkung aus Ihrer Sicht nicht möglich ist, bedarf es hierfür eines Ausgleichs der „verlorenen“ Zeit mittels Zuschlags. Dieser „Corona“-Zuschlag orientiert sich am Verhandlungsergebnis. Dieser ermittelt sich wie folgt: Erhöhungsbetrag x verzögerte Monate. Zudem ist die Laufzeit der Vergütung auf das beantragte Laufzeitende zu begrenzen.

3. Können sich die Verhandlungspartner nicht auf die Aussetzung von Verhandlungen einigen, so finden die Vorschriften des SGB IX und des Landesrahmenvertrages gem. § 131 SGB IX Anwendung.

Alle vorgestellten Varianten beschweren keine der beiden Vertragspartner, stellen aber sicher, dass auf der einen Seite eine Unterbrechung erfolgen kann und auf der anderen Seite hierdurch kein erneutes finanzielles Risiko entsteht.

Wir hoffen, dass hiermit ein Weg gefunden wird, den sowohl Leistungsträger als auch Leistungserbringer gut mittragen können.

Mit freundlichem Gruß

Handwritten signature of Steffen Feldmann in blue ink, consisting of two distinct, stylized parts.

Steffen Feldmann
LIGA der Spitzenverbände der
Freien Wohlfahrtspflege in
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Handwritten signature of Sven Wolfgram in blue ink, featuring a long horizontal stroke followed by a stylized 'S' and 'W'.

Sven Wolfgram
bpa Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.